

Pressebericht über die Gründungsversammlung vom 21.11.2011

# Idee nach zehn Jahren realisiert

Förderverein für St.-Felix-Schule aus der Taufe gehoben – Ludwig Bayer Vorsitzender

Neustadt/WN. (arw) Für das Sonderpädagogische Förderzentrum wurde ein Förderverein mit dem Namen „St. Felix Werk e.V. Neustadt a.d. Waldnaab“ gegründet. Vorsitzender ist Ludwig Bayer, Stellvertreter sind Rektor Hans Hanauer und Vorgänger Gerhard Köppl. Für die Finanzen ist Maria Schupfner verantwortlich, und Schriftführer ist Karl-Heinz Moller.

Als Beisitzer fungieren Hannelore Haberzett, Pater Stanislaus, Irmgard Hauprich, Ewald Köstler, Franz Steiner und Michael Raab. Die Kasse prüfen Werner Kick und Norbert Freundorfer. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf zwölf Euro.

Beim Aufräumen auf dem Computer sei er auf das zehn Jahre alte Pro-

tokoll einer Lehrerkonferenz gestoßen. Vorgänger Gerhard Köppl habe ihm die Aufgabe quasi als Abschiedsgeschenk hinterlassen, sagte Rektor Hanauer.

Der Guardian des Klosters St. Felix, Pater Stanislaus sprach von einem guten Werk. „Wir handeln im Sinne von Bruder Felix und Gott.“ Schulrätin Christine Söllner betonte den Weg der Gemeinsamkeit sowie von Partner- und Regelklassen. Um den Bestand brauche sich die Bildungsstätte keine Sorgen zu machen. Auch Hannelore Haberzett vom Haus St. Elisabeth in Windischeschenbach gratulierte zur gelungenen Idee. Sie freue sich, weiterhin Kooperationspartner zu sein.

„Ich habe die Funktion gerne übernommen“, sagte Vorsitzender Bayer. Ein Jahr Überzeugungsarbeit hätten der Rektor und seine Tochter Miriam geleistet. „Die Kinder dieser Schule gehören zur Gesellschaft wie alle anderen“, so Bayer. „Wir müssen es der Politik nahebringen, dass diese Kinder gefördert werden.“



Das Team des Fördervereins (von rechts): Schriftführer Karl-Heinz Moller, Vorsitzender Ludwig Bayer, Revisor Werner Kick, Michael Raab, Irmgard Hauprich, Hannelore Haberzett, Franz Steiner, Kassierin Maria Schupfner, Schulrätin Christine Söllner, die Stellvertreter Hans Hanauer und Gerhard Köppl, Norbert Freundorfer, Ewald Köstler und Pater Stanislaus. Bild: arw